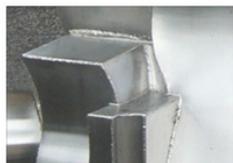


Kunst-Julbach



Verein zur Förderung moderner Kunst

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Kunst-Julbach Samstag, 19. Oktober 2019, Julbach

Anwesende:

Vorstandsmitglieder:

Gerald BOGNER
Pipin Henzl
Werner GANSER
Edda SEIDL-REITER

Rechnungsprüfer:

Martha BOGNER
Rondine Reiter-Ganser i.V. von Ludwig Gabriel

Vereinsmitglieder:

Bettina Reichl
Irmgard Reichl

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Um 14:05 Uhr begrüßt Obmann Gerald BOGNER die Teilnehmer und eröffnet die Generalversammlung mit einer Gedenkminute an den verstorbenen Obmann-Stellvertreter Kurt Wild.

Dann überzeugt er sich von der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung und erklärt diese als gegeben.

TOP 2: Bericht über finanzielle Gebarung des Vereins seit der letzten Generalversammlung 2016 durch Obmann Gerald Bogner und Kassier Pipin Henzl

Gerald Bogner und Pipin Henzl berichten zu den Abgängen am Konto vom Leader-Projekt „Cäcilia und Bortus – Der Zauberklang der Orgel“, einem Tanzprojekt zur kulturellen Entwicklung im ländlichen Raum und der Vermittlung an Schülern.

Ursprünglich suchte der Verein Kunst Julbach mit einem Ausstellungsprojekt zum runden Bestehen des Anna-Preises und nach dem Tod von Erwin Reiter um eine Förderung bei der Leaderregion an. Diese wurde auch genehmigt. Aufgrund mehrerer Gegebenheiten konnte

dieses Projekt jedoch nicht realisiert werden. Mit Cäcilia und Bortus konnte jedoch ein Ersatzprojekt gefunden werden, das Gerald Bogner mit seinen Schülern durchführte. Die gesamten Zahlungen wurden von Gerald Bogner vorfinanziert und mittlerweile auch wieder von der Leaderregion zurück überwiesen. Für den Verein entstanden somit keine Kosten und das Projekt erhielt positive Pressemeldungen.

(<https://www.tips.at/nachrichten/rohrbach/land-leute/408258-musiktheater-fuer-kinder-mit-organist-ton-koopman-in-der-pfarrkirche-rohrbach>).

Die Reduktion am laufenden Konto seit der letzten GV erklärt sich somit durch die laufenden Kosten der Kontoführung.

Die Raiffeisenkasse Julbach sponserte mit einer Spende das Orgelkonzert von Max und Bernadeta Sonnleitner im Jahr 2018.

Martha BOGNER und Rondine Reiter-Ganser haben bei Rechnungsprüfung keinerlei Beanstandungen festgestellt.

Kontostand per 24.9.2019 für das laufende Konto: 405,26€
Das Sparkonto wurde mittlerweile aufgelöst.

Zur Zeit werden die Kosten der Homepage von der Familie Reiter getragen.

Die Einladungen zur Generalversammlung wurden heuer gleich wie für die letzte GV den Annapreis-Einladungen beigelegt, und das Protokoll wird auf der Homepage von www.kunst-julbach.at veröffentlicht.

TOP 3: Entlastung der Vorstandsmitglieder

Bettina Reichl beantragt, die Vorstandsmitglieder bezüglich der letzten 3 Jahre zu entlasten. Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig entlastet, wobei sich jeweils jenes Vorstandsmitglied der Stimme enthält, über welches gerade abgestimmt wird.

Weiters wird allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit gedankt.

TOP 4/5: Wahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer

Reiter-Ganser leitet die Wahl der Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Als Mitglieder des Vorstandes werden für die nächsten drei Jahre einstimmig gewählt bzw. wiedergewählt:

Gerald BOGNER (Obmann)
Pipin HENZL (Kassier)
Edda SEIDL-REITER (Schriftführerin)
Werner GANSER (Vorstandsmitglied)

Rechnungsprüfer:
Martha Bogner
Ludwig Gabriel

Auf Vorschlag von Pipin Henzl wird Rondine Reiter-Ganser als 3. Rechnungsprüferin ebenfalls einstimmig gewählt.

Alle Genannten haben die Wahl angenommen, auch Ludwig Gabriel, der davon telefonisch informiert wurde.

Werner Ganser schlägt Adolf Hofstetter als Nachfolger des verstorbenen Obmann Stellvertreters Kurt Wild vor. Auch hier erfolgt die Wahl einstimmig. Von Adolf Hofstetter wurde bereits telefonisch im Vorfeld bei erfolgreicher Wahl seine Zustimmung eingeholt. Er bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

TOP 6: Allfälliges

Obmann Gerald Bogner – die derzeitige Situation:

Gerald Bogner fasst nochmals zusammen, dass sich seit dem bei der letzten GV berichteten erfreulichen Termin, den er gemeinsam mit Bürgermeister Plattner, Amtsleiterin Anita Wurm und Werner Ganser bei Landeshauptmann Pühringer absolvierte, die politischen Vorzeichen geändert haben. Auf mehrmaliges Nachfragen beim Land wurde immer wieder vertröstet bzw. das Besprochene samt Protokoll nicht mehr erinnert. Schließlich kam es zum Wechsel des Landeshauptmanns und damit zu einer generellen Kürzung des Kulturbudgets, womit nun eine Finanzierung des Museums ohne beigesteuerte Mittel vom Land in weite Ferne rückt. Bürgermeister Plattner werde das Projekt jedoch nach wie vor unterstützen, sobald sich diesbezüglich Änderungen ergeben sollten.

Werner Ganser – Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen:

Werner Ganser berichtet von der Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen. Deren Mitglied ist Kunst Werk Julbach mit der Sammlung von Erwin Reiter und Edda Seidl-Reiter seit letzten Herbst auf Vorschlag von Adolf Hofstetter vom Oberhausmuseum Passau und Volker Probst von der Ernst Barlach Stiftung Güstrow.

Die Arbeitsgemeinschaft umfasst 48 Mitglieder (Infos auf <http://www.bildhauermuseen.de>), davon außer Kunst Werk Julbach in Österreich nur noch das Belvedere mit der Wotruba Stiftung. In der Arbeitsgemeinschaft werden Probleme erörtert, Ideen vorgebracht und gemeinsame Projekte wie z.B. Ausstellungen erörtert. Werner Ganser war seither bereits auf 2 Versammlungen und berichtet über den sehr spannenden Austausch.

Auch zum Thema der Finanzierung von Künstlermuseen, das ja von besonderem Interesse für das in Julbach geplante Museum ist, konnte er nun in Erfahrung bringen, dass dies jedes Museum auf ganz unterschiedliche Weise löst, je nach den spezifischen Gegebenheiten. Er berichtet von einem Museum, bei dem der Künstler zu Lebzeiten eine Stiftung eingerichtet hat, die sich über Zinshäuser finanziert, über ein Museum, das mit seiner Stadt vor Jahrzehnten einen Vertrag geschlossen hat, indem diese alle anfallenden Kosten übernimmt. Weiters von einem beeindruckendem Projekt in Ostdeutschland an der polnischen Grenze, bei dem ein ganzes Dorf durch ein Herrngut revitalisiert wird. In den dazugehörigen Gebäuden sind unterschiedliche Institutionen untergebracht, unter anderem eine Bildungseinrichtung für Jugendliche und eben ein Bildhauermuseum. Die Dorfbewohner finden am Gut Arbeit und die ansässigen Bauern können ihre Waren im Hofladen verkaufen. Die Finanzierung erfolgt hier über eine große Zahl an unterschiedlichen Fördertöpfen und ist vor allem dem großen Engagement des Leiters zu verdanken.

Zusammengefasst kann jedoch gesagt werden, dass eine Finanzierung eines Museums ausschließlich aus Eigenmitteln (inkl. der Gelder aus Eintritten und von Förderern, dem Museumshop, etc.) de facto unmöglich ist.

Bettina Reichl – höhere Aufmerksamkeit für Werke:

Bettina Reichl trägt die Idee der Verleihung von Plastiken von Erwin Reiter vor – beispielsweise zur Bestückung eines eigenen Wanderwegs, zur Schaffung einer Attraktion, bzw. eines Ausflugsziels für einen Tag/Nachmittag eventuell in der Nähe eines Gasthauses, um so das Interesse für die Skulpturen von Erwin Reiter zu wecken.

Werner Ganser berichtet von den Feierlichkeiten zu „350 Jahre Hansberg“ bei denen unlängst unter anderem eine Figur von Erwin Reiter installiert wurde. Diese steht neben einer Jausenstation am Granitpilgerweg in St. Johann am Wimberg am Hansberg. Weiters befinden sich in den Linzer Tabakwerken, im Hof des Linzer Rathauses, dem Skulpturenpark des Künstlers Arnold Pichler, etc. Leihgaben des Künstlers. Rondine Reiter-Ganser weist auch auf die Homepage von Erwin Reiter hin, auf der eine Liste seiner Arbeiten im öffentlichen Raum zu finden ist. Darunter auch das Freilichtmuseum von Erwin Reiter in Julbach.

Bettina Reichl schlägt auch vor, an einer Uni eine App-Entwicklung im Rahmen einer universitären Veranstaltung gemeinsam mit Studenten anzuregen. Ähnlich wie an der ETH Zürich, an der derzeit viele Projekte zu Startups laufen, in denen auch wiederum Werbung geschaltet werden kann.

Rondine Reiter-Ganser erwähnt, dass das Freilichtmuseum Julbach im Handyspiel "Pokemon Go" bereits als Arena geführt wird.

Werner Ganser bemerkt dazu, dass die Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen ebenfalls eine App plant, mit der Kunst im öffentlichen Raum in der Nähe des Handy-Standorts angezeigt wird.

Weiters führt er an, dass es viel Material über Erwin Reiter gäbe, das im Rahmen einer Dissertation über dessen Werk z.B. für Kunstgeschichte-Studenten jederzeit zur Verfügung gestellt werden könnte. Über das Werk Edda Seidl-Reiters wurde ja bereits von Dr. Monika Keller eine Dissertation verfasst.

Schluss:

Obmann Gerald Bogner sieht momentan wenig Chancen zur Realisierung des Museums, beabsichtigt ein Gespräch mit Bürgermeister Plattner und mit dem Hauseigentümer Adolf Sonnleitner und bleibt vorerst die politischen Entwicklungen abwartend.

Obmann Bogner bedankt sich bei allen fürs Kommen und schließt die Sitzung um 14.53 Uhr.



Obmann Gerald Bogner



Schriftführerin Edda Seidl-Reiter